

**SCHULPASTORALES PROJEKT
DOKUMENTATION DER DURCHFÜHRTEN VERANSTALTUNGEN**

RASTER FÜR VERÖFFENTLICHUNG:

NAMEN	Stefanie Merscher, Dagmar Peters-Lohmann
SCHULE	Gymnasium Georgianum Lingen
PROJEKT-TITEL	Segnungsgottesdienst für Abiturienten mit anschließender Öffnung des Jugendtreffs der Gemeinde (2012, 2013)
PROJEKT-KURZBESCHREIBUNG (CA. 400 ZEICHEN)	Einladung in einen Wortgottesdienst mit mehreren Stationen im Kirchenraumdirekt vor der ersten Abiturklausur mit persönlicher Segnung, Möglichkeit zum Treffen, Austausch hinterher bei einer Öffnung des Jugendtreffes
ZIELGRUPPE BZW. JAHRGANGSSTUFE	Abiturienten
VERANSTALTER UND GGF. KOOPERATIONSPARTNER	Schulpastoralteam, Kottenteam Kirchengemeinde Maria Königin
RAHMENBEDINGUNGEN (ÖRTLICH UND ZEITLICH)	Einladung über den wöchentliche Rundbrief der Schule und Plakate, Pfarrnachrichten, persönliche Ansprache. Einladung auch an Schülerinnen und Schüler der anderen Gymnasien
MATERIALIEN	Vorbereiteter Gottesdienst, Materialien für die Stationen, Organist, Liederbücher, „FÜRCHTEDICHNICHT-Karten“ für die Prüfung
IDEE / ANLASS	Abiturprüfungen
VORBEREITUNG	Vorbereitung, Werbung und Absprachen, Durchführung
DURCHFÜHRUNG / ABLAUF	Eröffnung des Gottesdienstes in der Marienkapelle, Stationen in der Kirche Maria Königin, Abschluss und Segen in der Kapelle, danach Einladung in den Jugendtreff „Kotten“
RÜCKBLICK / AUSWERTUNG	Im ersten Jahr waren mehr Schülerinnen und Schüler vom Nachbargymnasium da (insgesamt ca. 20), im zweiten Jahr waren insgesamt ca. 35-40 Personen da, teilweise auch Eltern. Die Rückmeldungen waren sehr positiv. Eltern der benachbarten Haupt- und Realschule der Kirche wünschen sich den Gottesdienst auch für ihre Kinder vor den Abschlussprüfungen.

Hop oder Top

Segnungsgottesdienst für Abiturienten



Mittwoch, 3. April 2013
um 19.00 Uhr in der
Kirche Maria-Königin, Lingen

... kurz innehalten im Stress,
... Sorgen abwerfen,
... sich gemeinsam bestärken lassen
für den Weg,
... mit anschließendem Zusammensitzen
im Gemeindehaus.

Ansprechpartnerinnen:
Dagmar Peters-Lohmann,
Pastoralreferentin
in Maria-Königin Lingen und St. Marien Biene
Stefanie Merscher,
Lehrerin am Gymnasium Georgianum, Lingen



Advertisement

Veröffentlicht auf *Kirchenbote* (<http://www.kirchenbote.de>)

[Startseite](#) > Gottes Segen vor dem Abi

17.04.2013

Gottesdienste kurz vor dem Start der Klausuren

Gottes Segen vor dem Abi

Viele Schüler stecken gerade mitten im Abiturstress. In diesen Tagen schreiben sie ihre Klausuren in den Prüfungsfächern. In einigen Kirchen finden Segnungsgottesdienste statt. Ein wunderbares Zeichen: auf Gott und seinen Segen zu vertrauen. Zu wissen: Niemand ist niemals ganz allein.

Ob
sie
schon



Mutmachbilder für das Abitur: Die Schüler aus dem Georgianum nehmen sie vor ihren Prüfungen gerne mit.
Foto: Petra Diek-Münchow



Advertisement

Gottes Segen dafür – den bekommen sie und über weitere 50 Oberstufenschüler kurz vor ihrer Abiphase in der Maria-Königin-Kirche. Stefanie Merscher, Religionslehrerin am Georgianum, und Dagmar Peters-Lohmann, Pastoralreferentin in Maria Königin/St. Marien, haben einen besonderen Gottesdienst für sie vorbereitet. „Die Schüler sollen wissen, dass sie nicht allein sind – dass wir und Gott in dieser Zeit bei ihnen sind“, sagt Merscher. Sie weiß, wie wichtig diese Ermutigung ist. Zwei Jahre hat die Pädagogin selbst 17 Jugendliche in ihrem Religionsprüfungskurs unterrichtet.

Heute Abend sitzen viele von ihnen in der Seitenkapelle der Lingener Kirche. Und mit ihnen Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Franziskusgymnasium in Lingen und dem Leoninum in Handrup. Sogar einige Eltern und Lehrer sind gekommen, stellen sich hinter die angehenden Abiturienten. Dagmar Peters-Lohmann sagt zu Beginn einen wichtigen Satz für alle: „Fürchte dich nicht – ich bin da.“ Soll heißen: Gott ist immer dabei, auch jetzt und in den nächsten Tagen der Prüfungen.

Mehrere Stationen hat dieser Gottesdienst. Sie kommen gut an bei den jungen Leuten – einer Altersgruppe, die sich sonst oft mit der Kirche schwertut. Und umgekehrt genauso. Aber an diesem Abend sind sie persönlich angesprochen, ist die Kirche persönlich für sie da.

Besondere Spickzettel

Auf kleine Zettel schreiben die Schüler, welche Ängste sie bedrücken. Habe ich für Deutsch genug und für Geschichte das richtige gelernt? Reichen meine Punkte? Und was kommt danach? Immerhin gehen acht Jahre zu Ende, in denen die Schüler zusammengewachsen sind. Da trennen sich viele Wege und mancher steht an einer Kreuzung mit ungewissem Ziel. Mit nachdenklichen Gesichtern verbrennen die jungen Leute ihre Papiere in der Feuerschale vor dem Kreuz, dürfen so ihre Sorgen bei Gott abgeben.

Vor dem Altar und im Raum daneben lächeln sie eher, denn hier geht es um ihre Stärken und um das, was ihnen hilft. Eifrig notiert jeder, worin er oder sie unabhängig von Noten richtig gut ist – und nimmt das Blatt mit: als Erinnerung für zu Hause, als ganz anderen „Spickzettel“. Genauso gern stecken die Jungen und Mädchen bunte Postkarten mit mutmachenden Sprüchen ein. Was sonst noch guttut? Das ist für den einen der Jogginglauf nach langem Lerntag, für die andere das Gespräch mit der Freundin, für den nächsten ein Gebet.

Dazu reichen sich die Schüler in der Kapelle die Hände. Gemeinsam beten sie das Vaterunser, bekommen am Ende den Segen Gottes. Wer mag, auch ganz für sich allein. Stefanie Merscher stellt sich als Erste vor Dagmar Peters-Lohmann hin. „Auch Lehrer brauchen jetzt den Segen“, sagt die Pastoralreferentin schmunzelnd. Sören Ebbecke und Kyra Berends reihen sich ebenfalls ein. Zum Abschied nehmen sie eine Karte mit einem schlichten Spruch mit. „Fürchte dich nicht. Ich bin da. Gott.“, steht darauf. Vielleicht liegt sie bei dem einen oder der anderen in diesen Tagen auf dem Tisch. Abgucken ausdrücklich erlaubt.

Petra Diek-Münchow

Copyright 2012, Kirchenbote



Advertisement
